



Dr. Anton Hofreiter
Mitglied des Deutschen Bundestages



Sylvia Kotting-Uhl
Mitglied des Deutschen Bundestages

Dr. Anton Hofreiter MdB | Sylvia Kotting-Uhl MdB • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

An die Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit Dr. Barbara Hendricks
und den Bundesminister des Auswärtigen
Dr. Frank-Walter Steinmeier

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon:

Dr. Anton Hofreiter 030/227-74515
Sylvia Kotting-Uhl 030/227-74740

E-Mail:

anton.hofreiter@bundestag.de
sylvia.kotting-uhl@bundestag.de

Per Fax: 030/18305-2046; 030/1817-3402
Und E-Mail: maileingang@bmub.bund.de;
poststelle@auswaertiges-amt.de

Berlin, den 23. Juli 2014

Sicherheit an den ukrainischen Atomstandorten

Sehr geehrte Frau Ministerin Hendricks, sehr geehrter Herr Minister Steinmeier,

der Abschuss der Linienmaschine von Malaysia Airlines am 17. Juli 2014 ist bisher der tragische Höhepunkt im Verlauf des ukrainischen Konflikts. Unsere Gedanken und unser Mitgefühl sind bei den Familien und Freunden der Verstorbenen.

Das Unglück führt uns nur allzu deutlich vor Augen, wie dramatisch ein solcher Konflikt eskalieren kann.

Dieser Umstand bekräftigt eine große Sorge, die viele Menschen, uns eingeschlossen, seit längerer Zeit umtreibt: Ukrainische Atomstandorte als mögliche Anschlagziele. Die Sicherheit an den ukrainischen Atomanlagen kann nicht mehr von der Ukraine gewährleistet werden, wie kürzlich noch in der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Grünen Bundestagsfraktion (Bundestags-Drucksache 18/1915) behauptet. Unserer Meinung nach wurde die Überforderung der Ukraine bereits durch deren Hilferufe bei der NATO und der Internationalen Atomenergie-Organisation im Vorfeld bestätigt. Dennoch hat es die Bundesregierung in all ihren Gesprächen unterlassen, die Sicherung der ukrainischen Atomkraftstandorte zu thematisieren.

Auch der Umgang der Separatisten mit den Opfern des Flugzeugabsturzes und die Untersuchungsbehinderungen, denen sich die Experten der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) ausgesetzt sehen, malen ein düsteres Bild für den möglichen Fall eines atomaren Unfalls und dessen Handhabung.

Frau Ministerin, Herr Minister, es ist an der Zeit, die wachsende Gefahr endlich ernst zu nehmen und die Sicherheit an den ukrainischen Atomstandorten mit in die Gespräche der Bundesregierung und ihren Partnern einzubeziehen. Vor allem das Atomkraftwerk Saporischja mit sechs Reaktoren birgt durch seine Lage – keine 200km Luftlinie von der umkämpften Hochburg Donezk entfernt – eine besondere Bedrohung.

Die Gefahren für die Ukraine, Deutschland und auch das restliche Europa, die von einem havarierten Atomkraftwerk ausgehen, das Ziel eines Anschlags geworden ist, darf nicht weiter unterschätzt werden. Diesem möglichen Szenario muss aktiv etwas entgegengesetzt werden.

Wir bitten Sie eindringlich, sich unverzüglich für eine Verstärkung der Sicherheit an den Atomanlagen einzusetzen und aktiv eigene Gespräche, auch mit der in Kiew ansässigen Dependence der Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit, zur Sicherheitslage aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Anton Hofreiter MdB



Sylvia Kotting-Uhl MdB